

Das Best-Practice-Projekt

Ziele

Das Best-Practice-Projekt verfolgt nachstehende Ziele:

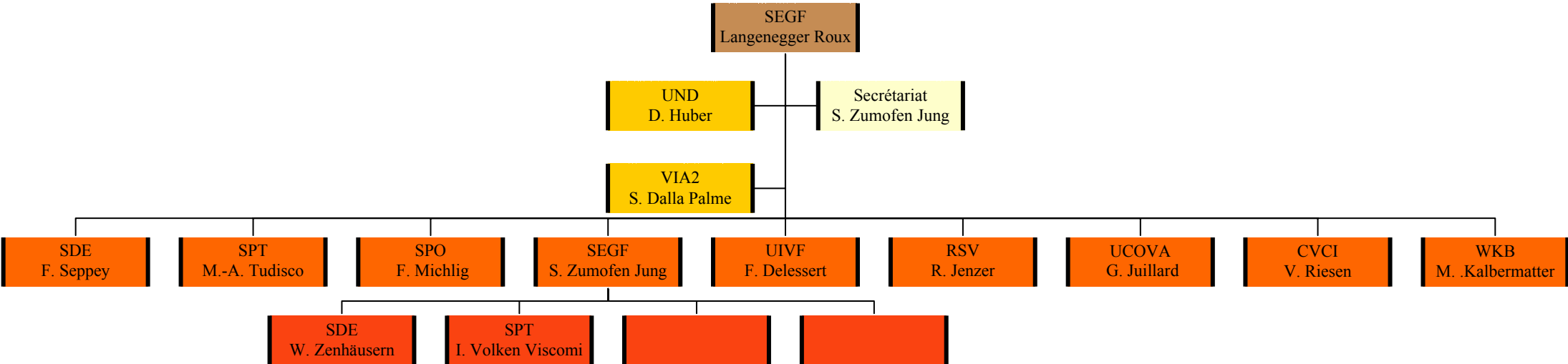
1. Sensibilisierung der Walliser Firmen für die Problematik der Vereinbarkeit von Beruf und Familie; Förderung der Berufstätigkeit von Frauen
2. Unterstützung diesbezüglicher Initiativen der KMU
3. Entwicklung eines Netzes von betroffenen Partnern, die eine optimale Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Praxis anstreben (Kanton, Fachgremien, Unternehmen, Sozialpartner)

Partner

Partner des Best-Practice-Projekts sind:

- [der WIV, der Walliser Industriellenverband](#)
- [der WHV, der Walliser Handelsverband](#)
- [die WIHK, die Walliser Industrie- und Handelskammer](#)
- [das GNW, das Gesundheitsnetz Wallis](#)
- [der Kanton Wallis](#)

Organigramm des Projekts :



Konsultierte Fachleute

Pilotkomitee (Copil)

Operatives Komitee (CoOpé)

Praesidentin

Aufgabe des Pilotkomitees ist es, die Einrichtung eines Unternehmensnetzes mit dem Ziel „best practice“, d.h. eine optimale/erfolgreiche Praxis in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszuloten.

Seine Aufgaben sind:

- Definition der Zielsetzungen und Prioritäten des Projekts
- Festlegung der einzelnen Schritte und des Terminplans
- Notwendige personelle Ressourcen bereitstellen: Ernennung des operativen Komitees
- Überwachung des Fortschritts und der organisatorischen Auswirkungen des Projekts
- Treffen der für den Fortgang des Projekts notwendigen und zweckmässigen Entscheidungen
- Vorschläge machen zwecks Erreichung der vereinbarten Ziele

Aufgabe des operativen Komitees ist es, die vom Pilotkomitee festgelegten Ziele zu konkretisieren.

Seine Aufgaben sind:

- bei den betroffenen Beteiligten die für die Realisierung des Konzepts notwendigen Informationen sammeln
- dem Pilotkomitee konkrete Vorschläge machen und Varianten unterbreiten
- Mittel zur Verbreitung von Informationen entwickeln
- Vorschläge zum Erreichen der festgesetzten Ziele machen

Die konsultierten Fachleute geben Empfehlungen ab, schlagen Lösungsmöglichkeiten vor und machen die Mitglieder des Pilotkomitees und des operativen Komitees auf die Risiken und Möglichkeiten der verschiedenen Optionen aufmerksam.

Ihre Aufgaben sind:

- Erteilen von Ratschlägen und Empfehlungen an das Pilotkomitee und das operative Komitee
- Hinweisen auf eventuelle Probleme

Massnahmen

Am 21. November 2007 fand in der HES-SO in Siders eine erste Matinée inter-entreprises zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie statt, an der Vertreter der Walliser Wirtschaft teilnahmen. Es war in gewisser Weise die offizielle Auftaktveranstaltung für das Best-Practice-Projekt.

Für die Zusammenfassung dieser Matinée inter-entreprises siehe Matinée interentreprises pdf [P](#)

Netz

Die 4 Unternehmen des Pilotprojekts im Oberwallis sind:

[Lonza AG](#) in Visp

[Synthes Raron GmbH](#) in Raron
[Scintilla AG](#) in St.Nicolas
[Spitalzentrum Oberwallis](#) in Brig

Folgende Unternehmen, Organisationen, Dienststellen der kantonalen Verwaltung und halböffentlichen Stellen haben am Prix Egalité 2003 teilgenommen:

CSS Versicherung Hauptagentur des Mittelwallis in Sitten
Fiduciaire Duc-Sarrasin et Cie SA in Siders
Groupe MAGRO SA in Sitten
Transports de Martigny et Regions SA TMR SA in Martigny
Schweizerische Bundesbahnen SBB Contact Center Schweiz in Brig-Glis
Espace Interculturel Sierre in Siders
Stiftung IPT Integration für alle in Sitten
Formation-Conseil SA in Sitten
FREUW in Visp
Schola des Petits Chanteurs de Notre-Dame de Valère in Sitten
Troc-Actif in Siders
Berner Klinik in Crans-Montana
APH in Vouvry
Altersheim Zambotte in Savièse
Regionalspital Martigny in Martigny
Regionalspital Siders-Leuk in Siders
Oberwalliser Kreisspital Brig in Brig
Regionalspital Sta Maria in Visp
Orientierungsstufe von Saint-Guérin in Sitten
Handels- und allgemeinbildende Schule in Siders
Lycée-Collège de la Planta in Sitten
Fernfachhochschule Schweiz in Brig
Fern-Uni in Brig
Kantonsverwaltung Wallis Dienststelle für Personal und Organisation in Sitten
Walliser Kantonspolizei in Sitten
Gemeinde Brig-Glis